

Telematikinfrastruktur

Gematik: Konnektortausch für reibungslosen Übergang zur TI 2.0

Für viele Konnektoren verschiedener Hersteller läuft dieses oder nächstes Jahr die fünfjährige Nutzungszeit ab. Um die Kontinuität des Betriebes auch beim Übergang zur Telematikinfrastruktur (TI) 2.0 abzusichern und aufwändige Zwischenlösungen zu vermeiden, hat sich in der Abstimmung aller Beteiligten ein Hardwaretausch als insgesamt sicherste Lösung herausgestellt. So wird bis zur vollständigen Implementierung der TI 2.0 der Anschluss an die TI gewährleistet. Dies wäre mit einer ebenfalls in Betracht gezogene Laufzeitverlängerung der Zertifikate nicht gewährleistet und zudem stark risikobehaftet gewesen.

In der sogenannten Telematikinfrastruktur 2.0 sollen ab 2024 zusätzlich zu den haptischen Karten auch digitale Identitäten für Ärzte und Zahnärzte zum Einsatz kommen. Dann könnten sich Mediziner beispielsweise über das Smartphone mit der Telematikinfrastruktur vernetzen – mittels virtueller Authentisierung.

Zeitlicher Ablauf: Wann sind ‚Ihre‘ Konnektoren dran mit dem Austausch?

CompuGroup



Spätsommer 2022

Secunet



ab Ende 2023

RISE



ab Oktober 2023

Die drei zugelassenen Konnektoren der Hersteller CompuGroup Medical, Secunet und RISE müssen zu unterschiedlichen Zeitpunkten ausgetauscht werden. Ab dem Spätsommer 2022 werden zunächst die zirka 60.000 Konnektoren der CGM ausgetauscht. Die 83.000 Konnektoren der Secunet sind Ende 2023 an der Reihe, die von RISE ab dem Oktober 2023.

Nachrüstung nicht möglich

Das zur Nutzung des Konnektors notwendige kryptografische Schlüsselmaterial ist aus Sicherheitsgründen auf einer fest verbauten Smartcard hinterlegt, deren Gültigkeit auf fünf Jahre begrenzt ist. Ein Austausch der Karte ist deshalb nicht möglich, eine Aktualisierung wäre mit hohen Risiken verbunden.

Vorgehensweise Konnektortausch

Nach Informationen der Hersteller werden die Praxen entweder direkt vom Hersteller oder von den Vertriebspartnern über den Austausch informiert. Nach jetzigem Kenntnisstand wird der Austausch durch einen Techniker (DVO) durchgeführt. Der Dienstleister setzt sich zur Terminfindung mit den Praxen in Verbindung. Der Gerätetausch wird von den drei Herstellern als problemlos bewertet, sodass es zu keinen größeren Ausfällen in der Praxis kommt.

Weitere ablaufende Zertifikate

Neben dem Konnektor müssen ggf. weitere Komponenten aktualisiert werden. Hierzu gehört die in dem **Kartenlesegerät** verbaute SMC-KT Karte, die ebenfalls eine Laufzeit von 5 Jahren hat. Beim Kartenlesegerät muss jedoch nur diese Karte getauscht werden, dass Lesegeräte kann weiter genutzt werden.

Gleiches gilt für die **SMC-B Karte** der Praxis mit einer Laufzeit von 5 Jahren. Wir empfehlen alle drei Komponenten (Konnektor, SMC-KT des Kartenlesegerätes, SMC-B Karte der Praxis) ggf. zusammen mit Ihrem Dienstleister zu überprüfen und ggf. zu erneuern. Eine gleichzeitige Aktualisierung dieser Komponenten vermeidet zusätzliche Technikereinsätze vor Ort.

Einige Softwareanbieter bieten Unterstützung bei der Überprüfung der Gültigkeit der Zertifikate an. Die CGM z. B. bietet unter dem Link <https://meine-ti.de/cgm-divco/ti-hardwaretausch/> eine Überprüfung online an.

Weiterentwicklung TI 2.0

Alle drei Hersteller werden sich an der Weiterentwicklung der TI 2.0 beteiligen. Der Transformationsprozess zur TI 2.0 wird entsprechend den Vorgaben und Spezifikationen der Gematik vorrangig und mit hoher Priorität weiterentwickelt.

Finanzierung durch die Krankenkassen

Die Gespräche zwischen der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung (KZBV) und dem GKV-Spitzenverband über die Übernahme der Kosten haben bereits begonnen. Erwartet wird, dass die Gesetzlichen Krankenkassen den Tausch der Konnektoren vollumfänglich finanzieren. Sobald die KZBV eine entsprechende Finanzierungsvereinbarung abgeschlossen hat, wird die KZV Nordrhein Sie darüber im Informationsdienst informieren.